Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Welcher einen bey tag in sein Hauß, Wonung, Thur, oder Wempter wirfft, der soll darumb dem Rat Richter funff pfund, Drizig pfenning verfallen sein, Thut er aber das bey nächtlicher weill, so ist das wamde zweifeltig Nemblich zehen pfund, vier schilling pfenning, halb dem Rat Richter, vnd halb Gemainer Rat,

Gerwiderums auss welchem Hauß bey tag, oder nacht jemandt frauenlich zugeworffen, vnd das pfundt gemacht wirdt, soll der Hauswirt desselben Hauss, ob er darinen wonet, vnd sunst der Beschaudtiger des Hymers, daraus der wurff geschehen ist, vmb das wamde, wie in obuermelten fall gut sein,

Welcher aber einen sein Hauß, oder wonung bey nächtlicher weil auffstöst, oder in mit gewaffneter Hand darinen frauenlich oberlauffet, das auch In, wan gemacht wirdt, der soll darumb zehen pfundt, vier schilling pfenning, halb dem Rat Richter, vnd halb Gemainer Rat verfallen, vnd nichts weniger, vmb den gewalt in die Haubtmanschafft straffen sein, darzu dem beleidigten sein schmerch, vnd schäden, nach erkhantnuss Richtens ablegen,

Dieweil auch durch das vnfinblich Gassen geschreig Schmerch, vnd Schandt lieder, die Leut bey tag, vnd nacht vil beleidigt werden, daraus zuzeiten grosser vnlust, Vnwill, vnd ander Merdtlich, vnd täglich handlungen erfolgen, So seien Rat Richter,